



Pressedienst

14. September 2018

438/2018 Kunstprojekt DIE STIMME DER STADT

**Die Geschichten der Bürger auf einer ungewöhnlichen
Bühne: Theater- und Musikperformance im Ratssaal**

439/2018 **Castrop-Rauxel feiert den Weltkindertag**

440/2018 **Glasverbot und Straßensperrung für „Rock unter`m
Förderturm“**

Terminwiederholung; PM 397/2018

Ein Bergarbeiter aus Castrop-Rauxel erzählt

**VHS zeigt restaurierte Fassung des Films „Lebens-
Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“**





14. September 2018

438/2018

Kunstprojekt DIE STIMME DER STADT

Die Geschichten der Bürger auf einer ungewöhnlichen Bühne: Theater- und Musikperformance im Ratssaal

Mit einem mobilen Tonstudio, der Story Box, tourte das Team von „mythen der moderne“ im Sommer für das Kunstprojekt DIE STIMME DER STADT durch die Stadtteile und sammelte persönliche Erzählungen und Anekdoten ein. Über 100 Bürger gaben ihre Stimme ab, und nun implantiert DIE STIMME DER STADT die Erzählungen der Bürger in das Herz der Stadt, in den Ratssaal am Europaplatz. Am Sonntag, 30. September, sind sie dort von 15.00 bis 20.00 Uhr in einer Theater- und Musikperformance zu hören. Der Eintritt ist frei.

Die Vision, den Ratssaal zu einer Bühne zu machen, kam der Künstlerin Pia Janssen und der Schriftstellerin Bettina Erasmy bei einer Recherchereise zur Ruhrmoderne-Architektur. Die Stimmen der Bürger hörbar im Zentrum der politischen Macht, das würde die Ur-Idee des weltberühmten dänischen Architekten Arne Jacobsen reanimieren: Mit seiner Architektur lud er die Bürger in Castrop-Rauxel ein, am demokratischen Prozess teilzuhaben. Er baute den Ratssaal mit transparenten Glaswänden, die sich zum Europaplatz hin öffnen.

Diesen Gestus greift das Projekt DIE STIMME DER STADT auf: Fünf Stunden lang wird der Ratssaal am Samstagnachmittag, 30. September, in eine Bühne für die Stimmen dieser Stadt verwandelt.





Pressedienst

Seite 2

In der Inszenierung von Janssen und Erasmy mit neun Schauspielern, Tänzern und Sängern (von neun bis 75 Jahre alt) und in der Klanginstallation aus Geräuschen der Stadt des Komponisten und Musikers Hannes Strobl werden die Erzählungen lebendig. Zusätzlich wird der Komponist Michael Emanuel Bauer mit drei Chören aus Castrop-Rauxel und Bochum den Raum des Ratssaales mit einer Klangkomposition aus ihrem Liedrepertoire erkunden.

Die Darsteller Ida Olsowski, Bela Thiele, Maximilian Middeke, Antonia Bockelmann, Mike Olsowski, Sibylle Hellmann und Ralf Harster sprechen, lesen und spielen die Erzählungen der Bürger. Den individuellen Geschichten begegnet die Figur der Stimme der Stadt mit Fakten aus der Historie Castrop-Rauxels und aktuellen Diskursen. Sie ist einer antiken Theaterfigur entlehnt, die provozierend der Gesellschaft den Spiegel der Erkenntnis vorhält (Aischa-Lina Löbbert). Ihr Geist, ein koboldhafte Ariel-Figur (Francesca Best), verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Texte für die Figur DIE STIMME DER STADT schrieb Bettina Erasmy.

Wie an einem Tag der offenen Tür ist der Ratssaal frei zugänglich, und - von diesem Treiben unabhängig - werden unaufhörlich die Stimmen und Geschichten der Stadt zu hören sein. Während der Besucher im Ratssaal zuhörend verweilt, nimmt er den Ratssaal als Gesamtkunstwerk wahr. Das Erleben dieser hohen architektonischen Qualität, sowohl der Baustoffe wie auch der Verarbeitung, ist heute für öffentliche Gebäude kaum mehr denkbar.





Pressedienst

Seite 3

Dieses Zeugnis einer architektonischen Vision verknüpft sich mit den Erzählungen der Bürger. Der Besucher wird sich in einem Resonanzraum wiederfinden, in dem Sprache, Text, Musik und Klang zur Spurenlese einer Stadt werden.

Die Musik- und Theaterperformance will sowohl mit leisen und lauten Tönen die Aufmerksamkeit der Bürger fesseln. Liebe, Natur, Bergbau, Heimat, Stadtentwicklung und Kindheit – die Spannweite der Themen, in den mehr als hundert Tonaufnahmen ist groß. Die heiteren, ernsten, kritischen und witzigen Stimmen bilden ein vielfältiges Gesellschaftsbild einer heterogenen Stadtgemeinschaft ab.

Die Besucher können kommen und gehen, wann sie wollen, in den Sesseln des Ratssaals sitzen, die Gänge um den Saal herum erkunden, auf dem Europaplatz vor dem Saal einen Imbiss nehmen oder einfach den O-Tönen der Bürger (anonym) lauschen. Geschichten und Musik wechseln einander ab und werden immer wieder neu kombiniert. Das Konzept der Inszenierung, angeregt von dem amerikanischen Komponisten John Cage, baut auf einer Improvisation mit festen Regeln auf.

„Hervorzuheben ist der Mut der Stadt, ihren Ratssaal, den symbolischen Ort der Demokratie, für ein solches Experiment für die Künstler und die Bürger zu öffnen“, betont Künstlerin Pia Janssen.

Die offene Gesellschaft hat Tradition in Castrop-Rauxel, als erste Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Titel „Europastadt“ ausgezeichnet, setzt sie mit DIE STIMME DER STADT auch heute wieder ein Zeichen für das Miteinandersprechen und Zuhören.





Pressedienst

Seite 4

Mit Kaffee und Kuchen, angeboten vom Stadteilverein Unser Rauxel e.V., Pommes mit Currywurst aus dem Dortmunder Frittenlabor Deluxe und Castroper Bieren vom Brauhaus Rüttershoff möchte DIE STIMME DER STADT ein Fest mit allen Bürgerinnen und Bürgern feiern.

DIE STIMME DER STADT ist ein partizipatives, multimediales Musik- und Theaterprojekt. Es wurde entwickelt aus Anlass des Europäischen Kulturerbejahres 2018 und im Rahmen der Kampagne „Big Beautiful Buildings“, getragen von der Landesinitiative StadtBauKultur NRW und der TU Dortmund, die den Bürgern die Qualität der Nachkriegsarchitektur mit lebendigen Formen vermitteln wollen. Die NRW Stiftung und die Sparkassenstiftung Recklinghausen Vest unterstützten das Vorhaben.

Weitere Informationen zu DIE STIMME DER STADT finden Interessierte unter www.mythen-der-moderne.de und www.bigbeautifulbuildings.de/projekte/die-stimme-der-stadt





14. September 2018

439/2018

Castrop-Rauxel feiert den Weltkindertag

Der Weltkindertag am 20. September ist jedes Jahr den Kindern in allen Ländern der Welt gewidmet. In Castrop-Rauxel planen und organisieren das Team Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) gemeinsam mit einer Grundschule bereits zum 18. Mal ein großes Fest zum Weltkindertag.

Gastgeber in diesem Jahr ist die Martin-Luther-King-Schule, Bahnhofstraße 266, die am Donnerstag, 20. September, von 15.00 bis 18.00 Uhr alle Castrop-Rauxeler Kinder und Familien einlädt, mitzufeiern.

Das diesjährige Motto lautet „Dieser Tag ist nur für uns, denn heute spielen wir die Hauptrolle“. Bei allem Spaß soll das Fest am Weltkindertag auch auf die UN-Kinderrechtskonvention aufmerksam machen. Neben vielen Musikdarbietungen und Tanzaufführungen, u.a. von der KinderKulturKarawane, wird es auch eine Straße der Kinderrechte, Kistenklettern, Kinderschminken, Hennamalerei, Glitzertattos, Bogenschießen, Minigolf, Slackline, viele Kreativangebote sowie eine Fotobox, eine Kastenrutsche, eine Hüpfburg und eine Bewegungsbaustelle geben. Gegrilltes, Waffeln, Kuchen und andere Leckereien werden ebenfalls angeboten.





14. September 2018

440/2018

Glasverbot und Straßensperrung für „Rock unter`m Förderturm“

Die Erinstraße wird von Freitag, 21. September, 17.00 Uhr bis Sonntagmittag, 23. September, im Abschnitt zwischen Altstadtring und Erinstraße, Höhe Krickesteg/DIEZE für den Verkehr gesperrt. Denn an diesem Wochenende findet dort das Musikfestival „Rock unter`m Förderturm“ statt. Den Sackgassenbereich direkt am Erin-Turm darf der Veranstalter für den Aufbau bereits ab Freitagmorgen, 21. September, 7.00 Uhr sperren.

Zudem besteht aus Sicherheitsgründen von Donnerstag, 20. September, 12.00 Uhr bis Sonntag, 23. September, 12.00 Uhr ein Glasverbot im Erin-Park im Bereich zwischen Herner Straße, Altstadtring (einschließlich der Fußgängerbrücke „Krickesteg“ ab Zugang vom Einkaufszentrum Widumer Platz), Karlstraße und Roßbach. Ausgenommen ist an den beiden Veranstaltungsabenden lediglich der Konzertbereich um die Getränkestände, für die eine gaststättenrechtliche Erlaubnis erteilt wurde.

„Rock unter`m Förderturm“ beginnt am Freitag, 21. September, und am Samstag, 22. September, jeweils um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.





Pressedienst

14. September 2018

Terminwiederholung; PM 397/2018

Ein Bergarbeiter aus Castrop-Rauxel erzählt

VHS zeigt restaurierte Fassung des Films „Lebens- Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“

Ein außergewöhnliches zeithistorisches Filmdokument präsentiert die VHS in Kooperation mit dem LWL-Medienzentrum für Westfalen und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Dienstag, 9. Oktober, um 19.00 Uhr in der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, Leonhardstraße 8.

Vor 40 Jahren entstand der achteilige Filmzyklus „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“. Darin erzählt Alphons Stiller - geboren 1906 im Saarland, gestorben 1979 in Castrop-Rauxel - seine Lebensgeschichte als Kind und jugendlicher Bergarbeiter im Ruhrgebiet, als Tippelbruder im Deutschland der zwanziger Jahre, als Landarbeiter im Osten Deutschlands, als Anarchist und Linkssozialist - vor allem aber als kluger und wacher Zeitzeuge der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der von Christoph Hübner und Gabriele Voss seinerzeit mit einfachen technischen Mitteln realisierte und mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Film wurde 2017 in die Liste des nationalen deutschen Filmerbes aufgenommen und konnte dadurch restauriert und neu digitalisiert werden. So kann die „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“ nun wieder öffentlich präsentiert werden.





Pressedienst

Seite 2

„Alphons S. hat auch 40 Jahre nach seiner Entstehung nichts von seiner Aktualität, Faszination und Lebendigkeit verloren“, urteilt Prof. Dr. Markus Köster, Historiker und Leiter des LWL-Medienzentrums für Westfalen, der in den Film einführen wird.

In Castrop-Rauxel werden am 9. Oktober drei der acht Interviewteile in einer Länge von zusammen rund 100 min gezeigt: Film 1 (Kindheit und Jugend im Saarland und im Ruhrgebiet 1906-1918), Film 4 (Auf der „Tippelei“ und im Ruhrbergbau 1925-1928) und Film 8 (Der alltägliche Faschismus 1933-1939)

Die Teilnahmegebühr von 6 EUR kann am Veranstaltungsabend gezahlt werden, jedoch ist eine vorherige Anmeldung bei der VHS erforderlich unter 02305 / 54844-10 oder vhs@castrop-rauxel.de.

